

J. N. 177. 827

Hfoss. Fabriksgatan 9.

Donnst. 23. März 1922.

Meine innigstverehrte Freundin

Ihren Br. n 14 erhielt ich am 20. Des
Möglichst bald geht Ihnen die Antwort
zu, wie es meine schwerfälligen Verhält-
nisse zulassen. Dabei das Geschäftliche
genau nach Vorschrift. Einen anderen
Wunsch kann ich unmöglich erfüllen:
Sie müssen mit der Wiener Aufnahme
von Angerer fidiel nehmen, vor der
noch Wiederbedürfnisse vorhanden. An
Neuaufnahme nunmehr so wenig zu
denken wie an Reisen um meine aus-
wärtigen Freunde wie sonst wiederzuerka.
Zu beidem meine bescheidenen Mittel
nicht ausreichend; das ging nur bevor
die Preussien die Welt Herrschaft ergat-
ten wollten und dabei dahin kamen, wohin
es ihr Ideal des korrische Held nach
zehnjährigem Rumoren gebracht. Er

brauchte 10 Jahre dazu, ihnen genügend
4 um ihn zu überstreifen, ohne da rus-
sische Winter am eigenen Leibe spüren zu
müssen. Dass das Resultat nicht nur Be-
rechnung aufteil, davon geben sie jetzt
ihren beiden Bundesgenossen ^{die Schuld} Ich mag
nicht eingehen in meine „Geschichtsphi-
losophie“ hier anzudeuten. Sie wissen hin-
länglich wie ich in diesem Punkte derer

Hauptlichkeit Ihres Schreibens anlangend
hat es mich nicht überrascht, obwohl mir
die nur gewöhnlichen Details unbekannt
waren. Das nur tobende Gewirr ganz selbst-
verständlich, auch die „Couleur“. Ein
sonst in Deutschland hochangesehener
Mann gönnte sich das Plaisir sein Herz
in einem Büchlein auszuschütten, wo
unter anderem zu lesen steht:

„Kraft nur Vernunft u. Wissenschaft
„Des Menschen allerhöchste Kraft.....
Mit diesem Spruch tröste ich mich und
halte unkinnt fest an dem, was mein



worger Br. bezüglich unseres Einflusses
und seines Wirkens ausgesagt. Bis Das
ausgerast, was jetzt Ihre Müssen
herausfordert, müssen wir ausgeduldet.
Stills habe ich es nicht erwartet.

Was Sie über Ihr Buch vorbringen,
kann ich nicht billigen, ebensowenig ^{lassen} wie
es hätte anders gemacht werden sollen.
Man hat ja fast ausschließlich Sie
unmittelbar vor sich, und ich wüsste
niemand, der zu Ihrer Aufgabe geeig-
neter wäre als die Persönlichkeit
die Ihnen näher gestanden als irgendwer.
Die Neupflegen werden nicht ausbleiben,
aber erst das Verkehrte ablaufen lassen.
Wenn auch Leute dabei, die nicht zum
Mobb gehören, beweist Das einzig dass
auch solchen der Kopf schwindeln kann.
Bedauern wir sie ohne uns gelüster zu
lassen dem untreu zu werden, was wir
für wahr und richtig halten. Hierin hat
die Geduld und das eventuelle Aus-



bleiben solcher die wir auf unserer
Seite erwartet hätten, keinen Belang.
Seien wir froh, dass wir wissen woran
uns zu halten. Sonst sehr ketzerisch
hinsichtl. alter Spruchweisheit, bin
ich überzeugt, dass gut Ding Weile
haben will.

Mein hohes Alter hat mich vor
aller Penitität und dem Ueberdruß an
der Welt in ihrer Alltäglichkeit be-
wahrt. Lediglich gutes Befinden und Ar-
beitsfähigkeit, beides Umwilt und Scho-
nung heischend, sind mir verblieben und
freudig stimme ich einem französischen
Dichter zu:

Sois tu savoir veillé,
Compte days ta vieillesse
Non ce ~~qu'elle~~ ^{qu'elle} te prend,
Mais ce ~~qu'elle~~ ^{qu'elle} te laisse.

Ihr alter

M. Bm₂

Gruß dem Namensvetter,